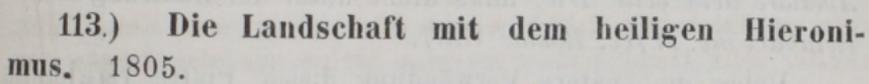
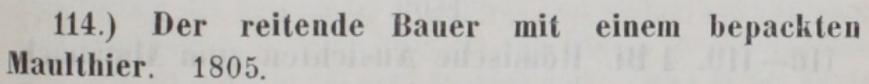


Sees und jenseits desselben an einem bewachsenen Berge sind Gebäude sichtbar, die von einem Fels überragt werden. Unten links unter der Radirung: *Reinhart f. Roma* 1805. Oben rechts im Rand die Zahl 4.

H. 5" 4"', Br. 7" 9"'.  


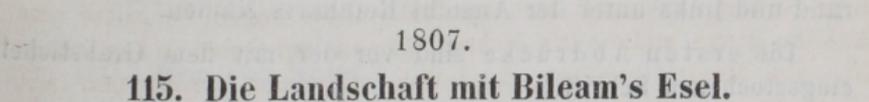
**113.) Die Landschaft mit dem heiligen Hieronimus. 1805.**

Zerklüftete Felsen, oben und auf der Seite des Blattes mit Schlingkraut bewachsen und mit einer Höhle links, sperren den Grund des Blattes. Der Heilige kniet, nach rechts gekehrt, in der Mitte in Verehrung des heiligen Crucifixes, nach welchem er beide Arme ausstreckt. Unten links unter der Radirung: *Reinhart f. Roma* 1805. Oben rechts im Rand die Zahl 5.

H. 5" 1"', Br. 6" 9"'.  


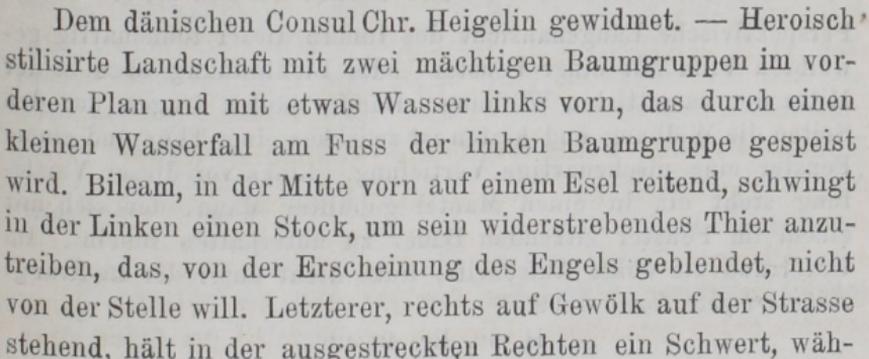
**114.) Der reitende Bauer mit einem bepackten Maulthier. 1805.**

Gebirgige Landschaft mit einem flachen, niedrigen Gebäude im Mittelgrunde. Ein Weg führt von diesem Gebäude gegen links vorn. Felsstücke liegen am Rande des Weges, auf dessen Seitenhöhen Bäume wachsen. Ein Bauer reitet in der Mitte vorn auf einem Maulthier, welchem ein mit zwei Tonnen beladenes Packthier folgt. Unten links unter der Radirung: *Reinhart f. Roma* 1805. Oben rechts im Rand die Zahl 6.

H. 5" 2"', Br. 6" 10"'.  


1807.

**115. Die Landschaft mit Bileam's Esel.**

H. 8" 4"', Br. 10" 11"'.  


Dem dänischen Consul Chr. Heigelin gewidmet. — Heroisch stilisirte Landschaft mit zwei mächtigen Baumgruppen im vorderen Plan und mit etwas Wasser links vorn, das durch einen kleinen Wasserfall am Fuss der linken Baumgruppe gespeist wird. Bileam, in der Mitte vorn auf einem Esel reitend, schwingt in der Linken einen Stock, um sein widerstrebendes Thier anzutreiben, das, von der Erscheinung des Engels geblendet, nicht von der Stelle will. Letzterer, rechts auf Gewölk auf der Strasse stehend, hält in der ausgestreckten Rechten ein Schwert, wäh-

rend er mit der Linken aufwärts zeigt. In der Ferne des Mittelgrundes der Landschaft ist eine Gebäudegruppe wahrzunehmen. Im Unterrand lesen wir in drei Zeilen: *Numeror. XII. Al mio amico il Signor Cristro Heigelin Console di Danimarca a Napoli. Amatore delle belle Arti*, links dicht unter der Radirung: *J. C. Reinhart inv. et fec. Romae 1807.*

Ueber die spätere Verwendung dieser Platte vergleiche die Anmerkung zu Numer 97, welche auch hier gilt.

I. Abdrücke: vor der Schrift.

II. Abdrücke: mit derselben.

Probedruck: vor der Luft und der Dämpfung der Lichter auf dem Terrain und dem Laub der Bäume.

1809.

### 116—119. 4 Bl. Römische Ansichten zum Almanach aus Rom 1810.

ALMANACH AUS ROM FÜR KÜNSTLER UND FREUNDE DER BILDENDEN KUNST. HERAUSGEGEBEN VON F. SICKLER UND C. REINHART IN ROM. — LEIPZIG BEI G. J. GÖSCHEN. 1810. Kl. 4. Zwei Jahrgänge 1810 und 1811.

Die Blätter, ohne Numer, tragen Unterschriften im Unterrand und links unter der Ansicht Reinharts Namen.

Die ersten Abdrücke sind vor der mit dem Grabstichel eingestochenen Schrift.

#### 116.) Ruinen der Villa des Cicero zu Formiae.

Perspektivische Längenansicht des Innern dieser tonnenartig gewölbten Villa mit einer Fenster- oder Lichtöffnung oben in der Mitte der cassettierten Wölbung. Runde Säulen tragen auf den Seiten die Wölbung und hinten ist zwischen einer Thür und einem Fenster eine nischenartige Vertiefung. Links vor dieser Vertiefung steht ein in einen Mantel gehüllter Mann, der sich mit einem im Fenster sitzenden Bauer zu unterhalten scheint. Im Unterrand die obige Aufschrift, links dicht unter der Radirung: *Reinhart fec. Roma 1809.*

H. 3", Br. 4" 4".